Der BRH geht schweren Zeiten entgegen

Jahreshauptversammlung Mitgliederzahl hat sich von mehr als 150 auf 80 fast halbiert

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

Kreisgebiet. Schwere Zeiten für den Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH): Etwas ratlos zeigte sich Jochem Hellmig, Vorsitzender des Kreisverbandes Altenkirchen, bei der Jahresmitgliederversammlung in der Betzdorfer Bürgergesellschaft: „Der Kreisverband hatte mal einen Höchststand von über 150 Mitgliedern, doch in den letzten zehn Jahren sind die Mitglieder um die Hälfte auf rund 80 zurückgegangen, und es kommt kein Nachwuchs nach – ich habe keine Erklärung dafür."

Die lieferte Ernst Helmut Zöllner, Erster Beigeordneter der Stadt Betzdorf und „alter Eisenbahner": „Vor uns sitzen die Leute, die nach dem Krieg das zerstörte Deutschland wieder aufgebaut haben: Beamte, Angestellte und Arbeiter aus dem Öffentlichen Dienst – in Betzdorf waren das vor allem Eisenbahner." Die Rechtsveränderung sei aber so gewaltig, dass von 1500 Bahnbeschäftigten in Betzdorf nur 20 übrig seien, obwohl sich der Verkehr mehr als verdoppelt habe. „Wenn keine Leute mehr eingestellt werden, kann es zwangsläufig keinen Nachwuchs geben – ich kann fast garantieren, dass der Kreis immer kleiner wird", führte Zöllner weiter aus.

Fast schon folgerichtig wurden die anstehenden Neuwahlen zum Vorstand verschoben, da noch bis zum Jahresende Zeit sei und man vielleicht bei der nächsten Vorstandssitzung eine einfachere Lösung finde. Neuwahlen wären nicht Erfolg versprechend, weil sich kaum Nachfolger fänden – so suche man seit vier Jahren einen Schriftführer.

In seinem Geschäftsbericht sagte Hellmig, die Aktivitäten des BRH-Kreisverbandes seien vergangenes Jahr „etwas mickrig" gewesen, Vorstandssitzungen hätten auch keine stattgefunden. Dies habe auch an seiner langen Abwesenheit aus gesundheitlichen Gründen gelegen. Der Jahresausflug in die Holsteinische Schweiz und auch die Feier zum 60-jährigen Bestehen des Kreisverbandes hätten indes ein sehr positives Echo gehabt. Für 15-jährige Mitgliedschaft im BRH-Kreisverband wurde Josef Linke aus Betzdorf geehrt. Die Vorschau: Der Jahresausflug führt vom 27. bis 31. Juli nach Schlüsselfeld am Main.

Beim BRH-Kreisverband Altenkirchen wurde Josef Linke aus Betzdorf (Mitte) vom Kreisvorsitzenden Jochem Hellmig (rechts) für 15-jährige Mitgliedschaft geehrt. Dazu gratulierte auch Klaus-Peter Fink von der BRH-Landesleitung. Foto: Eva-Maria Stettner

Zuschüsse für „mittelbare Mitglieder" wurden nicht abgerechnet

Die Kasse des BRH-Kreisverbandes ist ausgeglichen. Kassierer Gerd Schneider wurde entlastet. Auf Nachfrage des Ehrenvorsitzenden und ehemaligen Landesvorsitzenden Herbert Weber stellte sich aber heraus, dass der Kreisverband seit einigen Jahren keinen Obolus mehr vom Landesverband für seine „mittelbaren" Mitglieder erhalten hat. Klaus-Peter Fink von der Landesleitung sagte, dass dazu ein Antrag erforderlich sei: „Ich wusste nicht, dass das bei den Kreisverbänden nicht bekannt ist." Dann könne der Obolus fürs ganze Jahr auch mit dem vom Kreis- an den Landesverband abzuführenden Jahresbeitrag verrechnet werden. Für die Jubiläumsfeier des Kreisverbandes sei auf Antrag auch nachträglich noch ein Zuschuss möglich. Fink informierte noch darüber, dass man sich derzeit Gedanken über die Beitragsstruktur mache. Da alle Kosten sich erhöht hätten, sei der Beitrag zu niedrig.